Fluglärmforum Süd
Plattform der Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich

---

Fällanden, 7. November 2006

Unique reicht überarbeitetes Gesuch für Gekröpften Nordanflug ein:

Entlastung für die Südbevölkerung in Griffweite

Mit Genugtuung nimmt das Fluglärmforum Süd die Einreichung des überarbeiten Gesuchs für den Gekröpften Nordanflug auf den Flughafen Zürich-Kloten zur Kenntnis. „Dies ist ein wichtiges Zeichen des Flughafens, dass er es mit dem Gekröpften Nordanflug Ernst meint", kommentiert Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd, den heute bekannt gewordenen Schritt. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat jetzt alle Unterlagen, um diese neue Anflugvariante provisorisch zu bewilligen. „Rasches Handeln aus Bern wird von uns erwartet. Alles andere würde in der Bevölkerung im dicht besiedelten Süden und im Osten nicht mehr verstanden."

Dass die Einreichung des Gesuchs am Tag nach dem Entscheid des Zürcher Kantonsrats für eine Plafonierung der Flugbewegungen auf 320'000 kommt, ist für Richard Hirt nicht erstaunlich. Bis zuletzt hatten die Flughafenverantwortlichen gezweifelt, ob der Kantonsrat eine härtere Gangart einlegt. Er hat es mit deutlicher Mehrheit getan, ohne jedoch gegen den Flughafen zu handeln. Die Plafonierung auf 320'000 entspricht einem breiten Konsens unter den Behörden und in der Bevölkerung rund um den Flughafen.

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform von 35 Gemeinden und Städte im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt über 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Schwyz und Zug, welche alle von den neuen Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz.

Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen. Es fordert die schnellstmögliche Einführung des Gekröpften Nordanflugs, der vom Bundesamt für Zivilluftfahrt als technisch machbar erklärt worden ist und weit weniger Menschen neu mit Fluglärm belastet als in allen Regionen rund um den Flughafen.